Unterwegs

In genau den selben Zeiten,
auf den selben Längenbreiten.
Mit den selben Vorbehalt,
geh'n wir durch den selben Wald.

Immer weiter auf der Spur,
hinterlassen tiefe Schritte nur.
Wege die sich erst entfalten,
wenn wir endlich Richtung halten.

Fern von leichten schreiten,
sich erstrecken endlos weiten.
Verschleiert wirkt der klare Blick,
im vorwärts gibt's noch kein zurück.

Intuitiv das rechte wählen,
sich nicht erst durch Gedanken quälen.
Erst wenn Angst sein klagen unterlässt,
erfährt der Mensch den ganzen Rest.

© Raymond.W

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk